

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

Der kleine Catechismus D. Mart. Lutheri / Mit der Außlegung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

vergiessen verkündigen/ und gedencken/wie er uns gelehret hat: Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Gedächtniß.

Der

Kleine Catechismus

D. Mart. Lutheri /
Mit der Auflegung.

Die zehen Gebot / wie sie ein
Hausvater seinem Gesinde
einfältiglich fürhalten soll.

Das I. Gebot.

Ich bin der **HERR** dein
GOTT / du sollt nicht andere
Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **GOTT** über alle Ding
fürchten / lieben und vertrauen.

Das II. Gebot.

Du sollt den Namen des
HERN deines **GOTTES** nicht
unnützlich

unnützlich führen. Denn der
HER wird den nicht unge-
 strafft lassen/der seinen Nah-
 men mißbrauchet.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **G**ott fürchten und lie-
 ben/ daß wir bey seinem Nahmen
 nicht fluchen/schweren/zaubern/lie-
 gen oder triegen/sondern denselbigen
 in allen Nöhten anrufen/beten/lo-
 ben und dancken.

Das III. Gebot.

Du solt den Feyeritag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **G**ott fürchten und lie-
 ben/ daß wir die Predigt und sein
 Wort nicht verachten/sondern das-
 selbige heilig halten/gerne hören und
 lernen.

Das IV. Gebot.

Du solt deinen Vater und dei-
 ne Mutter ehren/auff daß dir
 wohl

wohl gehe/und du lange lebest
auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben/das wir unsere Eltern und
Herrn nicht verachten/noch erzür-
nen / sondern sie in Ehren halten/ih-
nen dienen/ gehorchen/ sie lieb und
werth halten.

Das V. Gebot.

Du solt nicht Tödtten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben/ das wir unserm Nehesten an
seinem Leibe keinen Schaden noch
Leid thun / sondern ihm helfen und
fördern in allen Leibes Nöthen.

Das VI. Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-
ben/das wir keusch und züchtig leben
in Worten und Wercken/und ein jeg-
licher



licher sein Gemahl lieben und ehren

Das VII. Gebot.

Du solt nicht Stehlen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsers Nechsten Geld oder Gut nicht nehmen/ noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen/ sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern un behüte

Das VIII. Gebot.

Du solt nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nechsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsern Nechsten nicht fälschlich beliegen/verrahten/affter reden/oder bösen Leumund machen/ sondern sollen ihn entschuldigen gutes von ihm reden/ und alles zum besten lehren.

Das IX. Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Haus.

Was

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen / und mit einem Schein des Rechts an uns bringen / 2c. sondern ihm dasselbige zu behalten / förderlich und dienstlich seyn.

Das X. Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächste Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht sein Weib / Gesinde oder Viehe / abspannen / abdringen / oder abwendig machen / sondern dieselbigen anhalten / daß sie bleiben und thun / was sie schuldig seyn.

Was saget nun Gott von diesen Gebotten allen? Antwort.

Er sagt also :

Ich

Ich der HERR dein GOTT
 bin ein eiferiger GOTT / der
 über die/so mich hassen/die
 Sünde der Väter heimsuchen
 an den Kindern/bis ins dritt
 und vierdte Glied; Aber denen
 so mich lieben/und meine Gebod
 halten / thue ich wol bis ins
 tausend Glied.

Was ist das ? Antwort.

GOTT dräuet zu straffen alle / die
 diese Gebot übertreten/darum sollen
 wir uns fürchten für seinem Zorn
 und nicht wider solche Gebot thun
 Er verheisset aber Gnade und alle
 gutes allen/ die solche Gebot halten
 darum sollen wir ihn auch lieben und
 vertrauen/und gerne thun nach sei
 nen Geboten.

Der

Der Glaube/wie ein Hauß-
vater denselbigen seinem Gesinde
auff das einfältigste fürhalten soll.

Der erste Artikel.

Von der Schöpfung.

Ich glaube an Gott den
Vater / Allmächtigen
Schöpffer Himmels und der
Erden.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das mich GOTT ge-
schaffen hat samt allen Creaturen/
mir Leib und Seele/Augen/Ohren/
und alle Glieder/Vernunft und alle
Sinne gegeben hat/und noch erhält/
darzu Kleider und Schuh/ Essen und
Trincken/Hauß und Hoff/ Weib und
Kind/Acker/Viehe und alle Güter/
mit aller Nothdurfft und Nahrung
dieses Leibes und Lebens / reichlich
und täglich versorget/wider alle Fähr-
lichkeit beschirmet/und für allem Ubel
behütet und bewahret/und das alles
auf

auff lauter väterlicher / Göttlicher
Güte und Barmherzigkeit / ohn alle
mein Verdienst und Würdigkeit
des alles ich ihm zu dancken und zu
loben / dafür zu dienen und gehor-
sam zu seyn schuldig bin / das ist
gewißlich wahr.

Der ander Artikel.

Von der Erlösung.

Ich glaube an Iesum Chri-
stum / Gottes einigen Sohn /
unsern Herrn / der empfangen
ist von dem heiligen Geist / ge-
bohren von der Jungfrauen
Maria / gelitten unter Pontio
Pilato / gecreuziget / gestorben
und begraben / niedergefahren
zur Hölle / am dritten Tage
aufferstanden von den Todten
auffgefahren gen Himmel / sit-
zend zur rechten Hand Gottes

tes/des Allmächtigen Vaters.
Von dannen Er kommen wird
zu richten die Lebendigen und
die Todten.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das JESUS Christus
warhafftiger Gott/vom Vater in
Ewigkeit geboren/und auch war-
hafftiger Mensch/von der Jungfrau-
en Maria geboren/sey mein Herr/
der mich verlohrenen und verdänten
Menschen erlöset hat / erworben /
gewonnen / von allen Sünden /
vom Tod und von der Gewalt des
Teuffels/nicht mit Gold oder Silber/
sondern mit seinem heiligen theuren
Blut/und mit seinem unschuldigen
Leiden und Sterben/auff das ich sein
eigen sey / und in seinem Reich unter
ihm lebe/und ihm diene in ewiger Ge-
rechtigkeit/Unschuld und Seligkeit/
gleich wie er ist auffstanden vom
Tode/lebet und regieret in Ewigkeit/
das ist gewislich wahr. Der

Von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen
Geist / eine heilige Christlich
Kirche / die Gemeine der Heili-
gen / Vergebung der Sünden
Auferstehung des Fleisches
und ein ewiges Leben / Amen

Was ist das? Antwort.

Ich glaube / daß ich nicht aus eigen-
ner Vernunft noch Kraft / an JE-
sum Christum meinen HERRN gläu-
ben / oder zu ihm kommen kan / son-
dern der heil. Geist hat mich durch
Evangelium beruffen / mit seinen
Gaben erleuchtet / im rechten Glau-
ben geheiligt und erhalten / gleich
wie er die ganze Christenheit auf
Erden berufft / samlet / erleuchtet / he-
liget / und bey JESU Christo erhält
im rechten einigen Glauben / in wel-
cher Christenheit er mir und allen

Glau

Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/und am Jüngsten Tage mich und alle Todten aufferwecken wird/und mir samt allen Gläubigen ist Christo ein ewiges Leben geben wird/das ist gewißlich wahr.

Das Vater Unser / wie ein Hausvater dasselbige seinem Gesinde auff das einfältigste fürhalten soll.

Vater Unser / der du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort.

Gott will uns damit locken/das wir glauben sollen / er sey unser rechter Vater / und wir seine rechte Kinder/auff das wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

B

Was

Was ist das? Antwort.

Gottes Nahme ist zwar an ihm selbst heilig/aber wir bitten in diesem Gebet/ das er bey uns auch heilig werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird/ und wir auch heilig/ als die Kinder Gottes darnach leben / das hilff uns lieber Vater in Himmel. Wer aber anders lehret und lebet/ denn das Wort Gottes lehret/ der entheiliget unter uns den Namen Gottes / da behüt uns für himmlischer Vater.

Die ander Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kommet wol ohne unser Gebet/ von ihm selbst/ aber wir bitten in diesem Gebet / daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himmlische Vater und
seine

seinen heiligen Geist gibt / daß wir
 seinem heilige Wort durch seine
 Gnade glauben/und Göttlich leben/
 hie zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe wie im
 Himmel/ also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter gnädiger Wille ge-
 schicht wol ohn unser Gebet/aber wir
 bitten in diesem Gebet / daß er auch
 bey uns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath
 und Willen bricht und hindert / so
 uns den Namen Gottes nicht heiligi-
 gen / und sein Reich nicht kommen
 lassen wollen/als da ist des Teuffels/
 wider Welt / und unsers Fleisches
 Wille/sondern stärcket und behält
 uns fest in seinem Wort und Glau-
 ben/bis an unser Ende/das ist sein
 gnädiger und guter Wille.

B ij

Die

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns
heute.

Was ist das? Antwort.

Gott gibt das tägliche Brod/ auch
wol ohn unser Bitte / allen bösen
Menschen; aber wir bitten in diesem
Gebet / daß ers uns erkennen lasse/
und mit Dancksagung empfahe
unser täglich Brodt.

Was heist dann täglich Brodt? Antwort

Alles was zur Leibes Nahrung
und Nothdurfft gehöret / als Essen
Trincken / Kleider / Schuh / Haus
Hoff / Acker / Viehe / Geld / Gut / from
Gemahl / fromme Kinder / from
Gesinde / fromme und getreue Ober
Herrn / gut Regiment / gut Wetter
Friede / Gesundheit / Zucht / Ehre
gute Freunde / getreue Nachbarn
und dergleichen.

Die fünffte Bitte.

Und verlasse uns unse
Schuld

Schuld/als wir verlassen un-
sern Schuldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet/das
der Vater im Himmel nicht an-
sehen wolle unsere Sünden/und um
derselben willen solche Bitte nicht
versagen. Denn wir sind der keines
wehrt/das wir bitten/ habens auch
nicht verdienet. Sondern er wolle
uns alles aus Gnaden vergeben/denn
wir täglich viel sündigen/ und wol
eitel Straffe verdienen/ so wollen
wir zwar wiederum auch herzlich
vergeben/und gerne wolthun/denen/
die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Ver-
suchung.

Was ist das? Antwort.

Gott versuchet zwar niemand/a-
ber wir bitten in diesem Gebet/das
uns Gott wolle behüten und erhal-

B i j

ten |

ten / auff daß uns der Teuffel / die
Welt / und unser Fleisch nicht betriege
noch verführe in Mißglauben / Ver-
zweifelung / und andere grosse Schan-
de und Laster / und ob wir damit an-
gefochten würden / daß wir doch end-
lich gewinnen / und den Sieg behalte

Die siebende Bitte.

**Sondern erlöse uns von dem
Ubel.**

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet / als in
der Summa / daß uns der Vater im
Himmel von allerley Ubel / Leibes
und der Seelen / Gutes und Ehren
erlöse / und zuletzt / wenn unser Stünd-
lein kömmt / ein seliges Ende bescheere
und mit Gnade aus diesem Jammer-
thal zu sich nehme in den Himmel

AMEN.

Was heist Amen? Antwort.

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bit-
te sind dem Vater im Himmel ange-
nehm /

nehm/und erhöret. Denn er selbst hat uns geboten also zu beten / und verheissen / daß er uns wil erhören / Amen / Amen / das heist Ja / Ja / es soll also geschehen.

Das Sacrament der H. Tauffe/wie dasselbige ein Haußvater seinem Befinde soll einfältiglich fürhalten.

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset / und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Antwort.

Da unser Herr Christus spricht/ Matthai am letzten:

Gehet hin in alle Welt / und lehret alle Heyden/und tauffet sie im Namen des Vaters/und des Sohns/und des heiligen Geistes. B i i j Zum

Zum Andern.

Was gibt/oder müzt die Tauffe? Antwort.

Sie wircket Vergebung der Sünden/erlöset vom Tod und Teuffel/und gibt die ewige Seligkeit/allen/ die es gläuben/wie die Worte und Verheiffung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Wort und Verheiffung Gottes? Antwort.

Da unser HErr Christus spricht/Marci am letzten:

Wer da gläubet und getaufft wird/der wird selig werden/wer aber nicht gläubet / der wird verdammet werden.

Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun? Antwort.

Wasser thut es freylich nicht/sondern das Wort Gottes/so mit und bey dem Wasser ist/und der Glaube/so solchem Wort Gottes im Wasser trauet/denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser/und

keine Tauffe/aber mit dem Wort
 Gottes ist es eine Tauffe/das ist ein
 Gnadenreich Wasser des Lebens/
 und ein Bad der Wiedergeburt im
 heiligen Geist/wie Sanct Paulus
 sagt zum Tito am dritten Capittel:
 Durch das Bad der Wieder-
 geburt/und Erneuerung des hei-
 ligen Geistes/welchen Er aus-
 gegossen hat über uns reichlich/
 durch Iesum Christum unsern
 Heyland / auff daß wir durch
 desselbigen Gnade gerecht und
 Erben seyn des ewigen Lebens/
 nach der Hoffnung / das ist
 gewißlich wahr.

Zum Vierdten.

Was bedeutet den solch Wasser täuffen? A.

Es bedeutet / daß der alte Adam
 in uns durch tägliche Reu und Bus-
 se soll ersäuffet werden/und sterben

B v

mit

mit allen Sünden und bösen Lüsten/
und wiederum täglich heraus kom-
men / und auferstehen ein neuer
Mensch / der in Gerechtigkeit und
Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

Sanct Paulus zum Römern
am sechsten spricht :

Wir sind samt Christo durch
die Tauffe begraben in den Tod/
auff daß / gleich wie Christus ist
von den Todten auferwecket/
durch die Herrlichkeit des Va-
ters / also sollen wir auch in
einem neuen Leben wandeln.

Wie man die Einfältigen soll
lehren Beichten.

Die Beicht begreiffet zwey Stück
in sich / Eines / daß man die
Sünde bekenne : Das Andere / daß
man die Absolution oder Berge-
bung

bung von dem Beichtiger empfahet/
als von GOTT selbst/ und ja nicht
dran zweiffele/ sondern fest gläube /
die Sünde seyn dadurch vergeben
für GOTT im Himmel.

Welche Sünden sol man denn beichten?

Für GOTT soll man aller Sünden
sich schuldig geben/ auch die wir nicht
erkennen/ wie wir im Vater Unser
thun. Aber für dem Beichtiger sol-
len wir allein die Sündē bekennen/
die wir wissen / und fühlen in
Herzen.

Welche sind die?

Da sihe deinen Stand an / nach
den Zehen Geboten / ob du Vater/
Mutter / Sohn / Tochter / Herr /
Frau / Knecht seyest / ob du ungehor-
sam / untreu / unfleißig gewese seyest /
ob du jemand Leyd gethan habest/
mit Worten und Wercken / ob du
gestohlen / verseumet / verwahrloset /
oder Schaden gethan hast.

Lieber stelle mir eine kurze weise zu beichten?

B v j

So

So solt du zum Beichtiger sprechen:

Würdiger lieber Herr/ich bitte euch/ihr wollet meine Beichte hören/und mir die Vergebung der Sünden sprechen um Gottes willē.

Sage an:

Ich armer Sünder/ bekenne Binich für Gott aller Sünden schuldig: Insonderheit bekenne ich für euch/Daß ich ein Knecht/Magd ꝛc. bin; Aber ich diene leyder untreulich meinem Herrn. Denn da und da habe ich nicht gethan / was sie mich geheissen / habe sie erzürnet / und zu fluchen beweget/habe verseumet/und Schaden lassen geschehen.

Bin auch in Worten und Wercken schandbar gewesen / habe mit meines Gleichen gezürnet / wider meine Frau gemurret und gestuchet ꝛc. Das alles ist mir leyd/und bitte um Guad/ich wil mich bessern.

Ein Herr/ oder Frau/ sage also:

Insonderheit bekenne ich für euch/

euch/das ich meine Kinder und Ge-
sinde/Weib / nicht treulich gezogen
habe zu Gottes Ehren/ich habe ge-
flucht/böse Exempel mit unzüchtige
Worten und Wercken gegeben/mei-
nem Nachbarn Schaden gethan/
und übel nachgeredt/zu theur ver-
kauft/falsche und nicht ganze Wahr-
gegeben/und was er mehr wider die
Gebot Gottes und seinen Stand
gethan / 2c.

Wenn aber jemand sich nicht be-
findet beschweret / mit solchen oder
grössern Sünden/der soll nicht sor-
gen/oder weiter Sünde suchen/noch
ertichtē/und damit eine Marter aus
der Beicht machen / sondern erzehle
eine oder zwo die du weisst / also:

Insonderheit bekenne ich/das ich
einmal geflucht / Item/ einmal un-
hübsch mit Worten gewest/einmal
dis N.verseumet habe/ 2c. Also laß
es gnug seyn. Weist du aber gar

B v i j

keine

keine (welches doch nicht wol solt
möglich seyn) so sage auch keine in-
sonderheit / sondern nimm die
Vergebung auf die gemeine Beich-
te / so du für GOTT thust gegen dem
Beichtiger.

Darauff sol der Beichtiger sagen:

GOTT sey dir gnädig / und stär-
cke deinen Glauben / Amen.

Weiter:

Glaubst du auch, daß meine Vergebung
GOTTES Vergebung sey? Antwort.

Ja lieber Herr.

Darauff spreche er:

Wie du gläubest / so geschehe dir.
Und ich aus dem Befehl unsers
HERRN JESU CHRISTI / vergebe dir
deine Sünde / im Namen des Va-
ters / und des Sohns / und des hei-
ligen Geistes / Amen.

Gehe hin im Friede.

Welche aber grosse Beschwerung
des Gewissens haben / oder betrübet
und angefochten sind / die wird ein
Beichtiger

Beichtvater wol wissen mit mehr
Sprüchen zu trösten / und zum
Glauben reitzen.

Das soll allein ein gemeine weise
der Beicht seyn / für die Einfältigen.

Das Sacrament des Altars /
wie ein Haußvater dasselbige sei-
nem Gesinde einfältig fürhalten sol.

Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort.

Es ist der wahre Leib und
Blut unsers HERRN IESU
Christi / unter dem Brod und
Wein / uns Christen zu essen
und zu trincken / von Christo
selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

So schreiben die heiligen Evangeli-
sten / Matthäus / Marcus / Lucas und
Sanct Paulus:

Unser HERR IESUS Chri-
stus /

stus/in der Nacht / da Er ver-
rahten ward / nahm Er das
Brodt / dancket und brachs/
und gabs seinen Jüngern/und
sprach: Nehmet hin / und esset/
das ist mein Leib / der für euch
gegeben wird. Solches thut zu
meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm
er auch den Kelch nach dem
Abendmahl / dancket / gab ihnē
den / und sprach : Nehmet hin /
und trincket alle daraus / dieser
Kelch ist das Neue Testament/
in meinem Blut / das für euch
vergossen wird / zur Vergebung
der Sünden. Solches thut / so
oft ihrs trincket / zu meinem
Gedächtniß.

Was

Was nützet denn solch Essen und
Trincken? Antwort.

Das zeigen uns diese Wort:
Für euch gegeben und vergossen
zur Vergebung der Sünden/
nemblich/das uns im Sacrament
Vergabung der Sünden/Leben und
Seligkeit durch solche Wort gege-
ben wird/Denn wo Vergabung der
Sünden ist/da ist auch Leben und
Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche
grosse Dinge thun? Antwort.

Essen und Trincken thuts freylich
nicht/soundern die Wort/so da stehen:
Für euch gegeben und vergos-
sen zur Vergebung der Sünden.
Welche Wort sind neben dem leib-
lichen Essen und Trincken/als das
Hauptstück im Sacrament: Und
wer denselbigen Worten gläubet/
der hat was sie sagen/und wie sie
lauten/nemblich/Vergabung der
Sünden. Wer

Wer empfähet denn solch Sacrament
würdiglich? Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten/
ist wol eine feine äusserliche Zucht/
aber der ist recht würdig und wol
geschickt / der den Glauben hat an
diese Wort: Für euch gegeben und
vergossen zur Vergebung der
Sünden. Wer aber diesen Worten
nicht gläubet / oder daran zweiffelt/
der ist unwürdig und ungeschickt.
Denn das Wort (FÜR EUCH)
fodert eitel gläubige Herzen.

Wie ein Haußvater sein
Gesinde soll lehren/Morgens und
Abends sich segnen.

Der Morgen-Segen.

Des Morgens/so du aus dem
Bett fährest / solt du dich segnen
mit dem heiligen Creutz/und sagen:

Das walt GOTT Vater /
Sohn/Heiliger Geist/Almen.

Dar

Darauff kniend oder stehend den
Glauben und Vater Unser/Wiltu/
so magstu diß Gebetlein darzu
sprechen:

GIch dancke dir/mein Him-
lischer Vater / durch JE-
sum Christum deinen lieben
Sohn/daß du mich diese Nacht
für allem Schaden und Ge-
fahr behütet hast / und bitte
dich/du wollest mich diesen Tag
auch behüten für Sünden und
allem Ubel / daß dir all mein
Thun und Leben gefalle/denn
ich befehle mich/mein Leib und
Seele/und alles in deine Hän-
de/dein heiliger Engel sey mit
mir/daß der böse Feind keine
Macht an mir finde/Almen.

Und alsdenn mit Freuden an
dein

dein Werck gegangen/und etwa ein
Lied gesungen/als die Zehen Gebot/
oder was sonst deine Andacht gibt.

Der Abend- Segen.

Des Abends/wenn du zu Bette
gehst/solt du dich segnen mit dem
heiligen Creutz/und sagen :

Das walt Gott Vater /
Sohn/Heiliger Geist / Amen.

Darauff kniend oder stehend / den
Glauben und Vater Unser/Wiltu/so
magstu diß Gebetlein darzu sprechē :

Gott dancke dir/mein Himli-
scher Vater/durch Iesum

Christum deinen/lieben Sohn/
daß du mich diesen Tag gnädi-

glick behütet hast/und bitte
dich / du wollest mir vergeben

alle meine Sünde / wo ich un-
recht gethan habe/und mich

diese Nacht gnädiglick behüten/
denn

denn

Denn ich befehle mich / mein Leib
und Seele / und alles in deine
Hände / dein heiliger Engel sey
mit mir / daß der böse Feind keine
Macht an mir finde / Amen.

Und alsdenn flugs und frölich ges-
chlaffen.

Wie ein Haußvater sein Ge-
sinde soll lehren das Benedicite
und Grattias sprechen:

Die Kinder und Gesinde / sollen
mit gefaltene[n] Händen / und züchtig
für den Tisch treten / und sprechen:

Alles Augen warten auff
dich / HERR / und du giebest
ihnen ihre Speise zu seiner Zeit /
Du thust deine milde Hand
auff / und sättigest alles was
lebet mit Wolgefallen.

SCHO-

SCHOLIA.

(Wolgefallen) heisset/das alle Thier so viel zu essen kriegen/das sie frölich und guter Ding darüber sind/denn Sorgen und Beiß hindern solchen Wolgefallen.

Darnach das Vater Unser / und dis folgende Gebet :

DER GOTT Himlischer Vater / segne uns / und diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen / durch IESUM Christum unsern HERN / Amen.

Das Gratiar.

Also auch nach dem Essen / sollen sie gleicher weise thun / züchtig mit gefalteten Händen sprechen :

Danket dem HERN / denn Er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich / der allem Fleische Speise gibt / der

dem Viehe sein Futter giebt / den
 jungen Raben / die ihn anruffē /
 Er hat nicht Lust an der Stär-
 cke des Rosses / noch Gefallen
 an jemandes Weinen / der HErr
 hat Gefallen an denen / die Ihn
 fürchten / und auff seine Güte
 warten.

Darnach das Vater Unser / und
 diß folgende Gebet :

Wir dancken dir / HErr
GOTT himmlischer Vater /
 durch IESUM Christum unsern
 HErrn / für alle deine Wohlthat /
 der du lebest und regierest in
 Ewigkeit / Amen.

Die Hauß-Tafel etlicher
 Sprüche / für allerley heilige Orden
 und Stände / dadurch dieselbigen / als durch
 eigene Lection / hres Ampts und Dienstes
 zu vermahnen.

Den

Den Bischöffen/Pfarr-Herren
und Predigern.

In Bischoff soll unsträfflich
seyn/eines Weibes Mann/nüch-
tern/sittig/mässig/gastfrey/lehrhafft-
tig/nicht ein Weinsänffer/nicht beif-
sig/nicht unehrliche Handthierung
treiben/sondern gelinde/nicht hadere-
hafftig/nicht geizig/der seinem ei-
genē Hause wohl fürstehe/der gehor-
same Kinder habe / mit aller Ehr-
barkeit / nicht ein Neuling / der ob
dem Wort halte/das gewiß ist/und
lehren kan/auff daß er mächtig sey
zu ermahnen durch die heilsame
Lehre/und zu straffen die Widers-
sprecher. In der 1. Epistel zum Ti-
moth. am 3. Capitel/ und zum Tit.
am 1. Capitel.

Von Weltlicher Obrigkeit/ und
Untertanen.

Jedermann sey unterthan der
Oberkeit/denn die Oberkeit so allent-
halben ist / ist von Gott geordnet.
Wer

Wer aber der Oberkeit widerstrebt/
 der widerstrebet Gottes Ordnung/
 wer aber widerstrebet / wird sein
 Urtheil empfangen. Denn sie trägt
 das Schwerdt nicht umsonst / sie ist
 Gottes Dienerin / eine Rächerin
 zur Straff / über die / so Böses thun /
 zum Röm. am 13. Cap.

Den Ehe-Männern.

Ihr Männer / wohnet bey euren
 Weibern mit Vernunft / und ge-
 bet dem Weibischē / als dem schwäch-
 ste Werkzeug / seine Ehre / als auch
 Miterben der Gnade des Lebens /
 auff daß euer Gebet nicht verhindert
 werde. In der 1. Pet. am 3. Cap.
 Und seyd nicht bitter gegen sie. Zum
 Coloss. am 3. Cap.

Den Ehe-Frauen.

Die Weiber seyen unterthan ih-
 ren Männern / als dem Herrn / wie
 Sara Abraham gehorsam war /
 und hieß ihn Herr. Welcher Töchter
 C ihr

ihre worden seyd/so ihr wol thut/und
nicht so schüchtern seyd/in der 1. Petri
am 3. Cap.

Den Eltern.

Ihr Väter / reizet euer Kinder
nicht zum Zorn/das sie nicht scheu
werden/sondern ziehet sie auff in der
Zucht und Vermahnung zu dem
HERRN / zum Ephes. am 6. Cap.

Den Kindern.

Ihr Kinder/seyd gehorsam euren
Eltern in dem HERRN/denn diß ist
billich. Ehre Vater und Mutter/das
ist das erste Gebot / das Verheißung
hat/nemlich/das dirß wol gehe
und lange lebest auff Erden/ zu den
Ephesern am 6. Cap.

Den Knechten/Mägden/Tage
löhnern und Arbeitern / 2c.

Ihr Knechte/seyd gehorsam euren
leiblichen Herrn / mit Furcht und
Zittern / in Einfältigkeit eures
Herzens/als Christo selbst / nicht
mit Dienst allein für Augē/als den
Menschen

Menschen zu gefallen/sondern als
die Knechte Christi/das ihr solchen
Willen Gottes thut von Herzen/
mit gutem Willen. Last euch
düncen/das ihr dem HErrn/und
nicht den Menschen dienet / und wis-
set/was ein jeglicher Gutes thut/das
wird er empfahen/er sey Knecht oder
Freyer. Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Hauß=Herren und
Hauß=Frauen.

Ihr Herren/thut auch dasselbige
gegen ihnen/ und last euer Dräuen/
und wisset / das ihr auch einen
HErrn im Himmel habt / und ist
bey ihm kein Ansehen der Person.
Ephes. 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen/seyd den Alten unter-
than / und beweiset darin die De-
muth / denn Gott widerstehet den
Hoffärtigen/ aber den Demühtigen
gibt er Gnade. So demühtiget euch
nu unter die gewaltige Hand
Gottes /

C ij

Gottes /

Gottes/das er euch erhöhe zu seiner
Zeit. 1. Petr. am 5. Cap.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und
einsam ist/die stellet ihre Hoffnung
auff Gott/und bleibet am Gebet
Tag und Nacht. Welche aber in
Wollüsten lebet/die ist lebendig
todt/1. Timoth. am 5. Cap.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nehesten als dich
selbst/in dem Wort sind alle Gebote
verfasset/zum Röm. am 13. Capitel
Und haltet an mit Beten für alle
Menschen/ in der 1. Timoth. am
2. Cap.

Ein jeder lern sein Lection/
So wird es wol im Haus
stohn.



Wiltu denn auch ins künftige dein Leben
bessern / vor wissentlichen / muhtwilligen
Sünden dich hüten / und frömmier werden ?

Antw. Ja. Durch Hülffe des heiligi-
gen Geistes.

Wollan / wie du gläubest / so ges-
schehe dir. Und ich auff Befehl meis-
nes HERRN JESU Christi verkündi-
ge dir die Vergebung aller deiner
Sünden : Im Nahmen Gottes des
Vaters / des Sohnes und des heiligi-
gen Geistes / Amen.

Gehe hin im Frieden / Amen.

NB. Formula einen ruchlosen Sünder
zu absolviren. vide p. 649.

Formula bey öffentlichen Ver- löbniſſen.

** Weil an einigen Orten bey öffentlichen
Verlöbniſſen auch eine Rede zu gesche-
hen pfleget / als hat man folgende For-
mulam mit anhero setzen wollen.

Andächtige und Geliebte in
dem HERRN Christo. Es
schreibet